

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rehabeam. II. Buch der C. XII. XIII.

so spricht der HERR / Ir habt mich verlassen / Darumb habe ich euch auch verlassen in Sifaks hand. Da demütigeteten sich die obersten in Israel mit dem Könige / vnd sprachen / Der HERR ist gerecht. Als aber der HERR sahe / das sie sich demütigeteten / kam das wort des HERRN zu Semaja / vnd sprach / Sie haben sich gedemütiget / drumb wil ich sie nicht verderben / Sondern ich wil jnen ein wenig errettung geben / das mein grim nicht triesse auff Jerusalem durch Sifak. Doch sollen sie im vnterthan sein / Das sie innen werden was es sey / mir dienen / vnd den Königreichen in Landen dienen.

Also zoch Sifak der König in Egypten er auff gen Jerusalem / vnd nam die Scherze im Hause des HERRN / vnd die scherze im hause des Königs / vnd nams alles weg / Vnd nam auch die gülden Schilde / die Salomo machen lies. In welcher stat lies der König Rehabeam ehern Schilde machen / vnd befahl sie den obersten der Drabanten die an der thür des Königs haus hutten. Vnd so oft der König in des HERRN Haus gieng / kamen die Drabanten vnd trugen sie / vnd brachten sie wider in der Drabanten kamer. Vnd weil er sich demütiget / wand sich des HERRN zorn von jm / das nicht alles verderbet ward / Denn es war in Juda noch was gutes.

Rehabeam
17. jar König in
Juda.

Also ward Rehabeam der König bekräftiget in Jerusalem / vnd regierte / Ein vnd vierzig jar alt war Rehabeam da er König ward / vnd regierte siebenzehen jar zu Jerusalem / in der Stad die der HERR erwelet hatte aus allen stemmen Israel / das er seinen Namen da hin stellet / Seine mutter hies Naema ein Ammonitin. Vnd er handelt vbel / vnd schickt sein hertz nicht das er den HERRN suchet.

DIE Geschicht aber Rehabeam / beide die ersten / vnd die letzten / sind geschrieben in den geschichten Semaja des Propheten / vnd Jodo des Schawers / vnd auffgezeichnet / dazu die kriege Rehabeam vnd Jerobeam jr leben lang. Vnd Rehabeam entschliess mit seinen Vetern / vnd ward begraben in der stad David / Vnd sein son Abia ward König an seine stat.

XIII.

Abia.
3. jar König in
Juda.



Nachzehenden jar des Königs Jerobeam / ward Abia König in Juda / Vnd regierte drey jar zu Jerusalem / Seine mutter hies Michaja eine tochter Oriel von Gibeä / Vnd es erhob sich ein streit zwischen Abia vnd Jerobeam. Vnd Abia rüstet sich zu dem streit mit vier hundert tausent junger Manschaft starcke Leute zum kriege. Jerobeam aber rüstet sich mit jm zu streiten mit acht hundert tausent junger Manschaft / starcke Leute.

Zemaraim.

Vnd Abia macht sich auff oben auff den berg Zemaraim / welcher ligt auff dem gebirge Ephraim / vnd sprach / Höret mir zu Jerobeam vnd ganzes Israel / Wisset jr nicht / das der HERR der Gott Israel / hat das Königreich zu Israel David gegeben ewiglich / jm vnd seinen Söhnen einen Salzbund : Aber Jerobeam der son Nebat / der knecht Salomo Davids son / warff sich auff vnd ward seinem Herrn abtrünnig. Vnd haben sich zu jm geschlagen lose Leut vnd kinder Belial / vnd haben sich gestercket wider Rehabeam den son Salomo / Denn Rehabeam war jung vnd eins blöden hertzen / das er sich für jnen nicht wehret. Nu denckt jr euch zu setzen wider das Reich des HERRN / vnter den sönen David / weil ewer ein grosser Hauffe ist / vnd habt güldene Kelber / die euch Jerobeam für Götter gemacht hat. Habt jr nicht die Priester des HERRN die kinder Aaron vnd die Leuten ausgestossen / vnd habt euch eigen Priester gemacht / wie die Völker in Landen : Wer da kompt seine hand zu füllen mit einem jungen Farren vnd sieben Widder / der wird Priester / dere die nicht Götter sind.

INT